

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
fdp.bfs-fraktion@gmx.de

Fraktionsgeschäftsstelle FDP/BfS
c/o Thomas Haack
Sarnowstraße 13a
18435 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2020/067
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: +49 (0)3831 357 1214
Fax: +49 (0)3831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 23. Dezember 2020

Ihre Anfrage zu einer Einschätzung und Nutzen der „Corona-App“ durch den Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Scharmberg,
sehr geehrter Herr Pieper,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. *Wie lautet die Einschätzung der Kreisverwaltung zur „Corona-App“?*

Die Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen sieht die App für sinnvoll an, um als ergänzende Schutzmaßnahme im Rahmen der Corona-Pandemie zu wirken. Um diese Wirkung jedoch zu entfalten, müsste sie deutlich flächendeckender genutzt werden.

2. *Wie hoch ist der Nutzen für das Gesundheitsamt?*

Wenn sich die Bürger/innen aufgrund einer Warnung durch die Warn-App konsequenter an Hygiene- und Abstandsregeln halten, sich isolieren sowie weitere Schutzmaßnahmen treffen, kann die „Corona-App“ sehr wohl einen Nutzen für das Gesundheitssystem und die Allgemeinheit generieren. Dennoch ist dieser Nutzen allein aus Kontaktaufnahmen aus der Bevölkerung zum Gesundheitsamt, die sich mittelbar oder unmittelbar auf die App zurückführen lassen, nicht darstellbar. Wenn durch die App jedoch Infektionen verhindert bzw. eingedämmt werden, besteht selbstredend auch ein Nutzen für das Gesundheitsamt des Landkreises Vorpommern-Rügen.

3. *In wie vielen Fällen konnte die Nachverfolgung durch die „Corona-App“ realisiert werden?*

Eine Nachverfolgung mit Hilfe der „Corona-App“ konnte in sehr wenigen Einzelfällen realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat